

**Diakonieverband**

der Ev.-luth. Kirchenkreise  
Buxtehude und Stade

**Die Mobile Soziale  
Schuldnerberatung im  
Landkreis Stade**



# Inhalt

- Die Zukunft
- Mobilitätshemmnisse
- Die Lösung
- Konzept
- Zahlen, Daten, Fakten
- Was zeichnet uns aus?
- Fazit



<https://www.stuttman-karikaturen.de/karikatur/7242>



# Die Zukunft



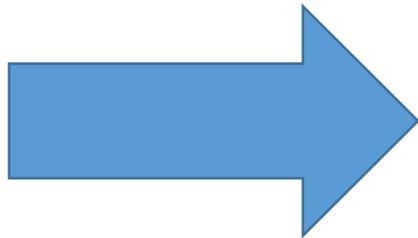
<https://twitter.com/Tagesspiegel/status/791386668246953986/photo/1>

1. Wir werden immer älter
2. Wir haben immer weniger
3. Wir sind nicht mehr mobil



# Mobilitätshemmnisse

- Behinderungen/ Körperliche Einschränkungen /Altersbedingte Immobilität
- Fehlende finanzielle Mittel für Fahrtkosten
- Krankheiten (auch Depressionen)
- Berufliche Tätigkeiten (z.B. Fernfahrer)
- Fehlender ÖPNV
- Familiäre Gründe (z.B. Alleinerziehende, Pflege v. Familienmitgliedern)
- COVID-19-Pandemie



**Mobile Soziale Schuldnerberatung**

# Die Lösung

## Mobile Schuldner-Beratung IM LANDKREIS STADE



Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

**Haus der Diakonie Buxtehude**  
Harburger Straße 2  
21614 Buxtehude  
04161 / 644446

**Haus der Diakonie Stade**  
Neubourgstraße 6  
21682 Stade  
04141 / 41170

Der Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude und Stade bietet eine mobile soziale Schuldnerberatung an.

Haben Sie Schulden und sind nicht in der Lage, unsere Beratungsstellen in Stade und Buxtehude aufzusuchen? Dann kommen wir zu Ihnen.

Wir bieten Ihnen Beratung in allen Fragen rund um das Thema Schulden, bis hin zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens.

Die Beratung ist kostenlos.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Informationen und weitere Angebote:



**Diakonie** 

## Fast jeder Zehnte ist überschuldet

Schuldnerberatung der Diakonie jetzt auch mobil

Von Anping Richter  
LANDKREIS. Die Schuldnerberatung der Diakonie der Kirchenkreise Buxtehude und Stade hat gut zu tun: Immerhin ist hier fast jeder zehnte Erwachsene überschuldet. Schuldnerberater Arndt Becker berichtet, was er in solchen Fällen rat und weshalb er auch mobil unterwegs ist.

„Ich hätte viel früher kommen müssen“. Diesen Satz hört Arndt Becker bei seiner Arbeit am allerhäufigsten. Seit November 2018 ist er als mobiler Schuldner- und Sozialberater unterwegs, auch und gerade in entlegeneren Teilen der Kirchenkreise Buxtehude und Stade. Becker verstärkt das Team der Schuldnerberatung des Diakonieverbands in den beiden Städten, indem er Menschen, die aus ganz verschiedenen Gründen nicht mobil sind oder sich die Busfahrkarte nicht leisten können, zu Hause oder ganz nach Wunsch auch auf neutralem Boden berät, zum Beispiel im nächsten Gemeindehaus. Der Diakonieverband hat dabei besonders die Armut im ländlichen Raum im Blick.

Laut Creditreform-SchuldnerAtlas 2018 ist die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland nun schon im fünften Jahr in Folge angestiegen. Zum Stichjahr Oktober 2018 wurde für Deutschland eine Überschuldungsquote von 10,04 Prozent gemessen. Das entspricht 6,9 Millionen Bürgern über 18 Jahre. Davon sind nicht solche gemeint, die Schulden haben, sondern lediglich die, deren Vermögen ihre Schulden nicht deckt, und die dauerhaft nicht in der Lage sind, ihre Rechnungen zu zahlen. „Davon ist die volle Bandbreite von ganz jung bis ganz alt betroffen“, berichtet Schuldnerberater Arndt Becker. Oft gehe es mit dem eigentlich viel zu teuren Handyver-

trag los. Auch Internetkäufe oder Möbel auf Pump für die erste eigene Wohnung können junge Leute in die Überschuldung führen. Die sogenannte „unwirtschaftliche Lebensführung“ ist aber nicht der häufigste Grund für Überschuldung, weiß Becker. „Wenn etwas passiert, etwa durch Krankheit oder Scheidung, kann alles schnell zusammenbrechen.“ Männer sind häufiger überschuldet als Frauen, aber alte Menschen und Frauen sind laut SchuldnerAtlas 2018 der Creditreform zunehmend betroffen. Der Landkreis Stade liegt mit einer Überschuldung von 9,30 Prozent der Bevölkerung über 18 Jahren leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt von 10,04 Prozent, aber weit über dem Nachbarlandkreis Harburg mit nur 7,94 Prozent. In Hamburg liegt die Quote bei 10,62 Prozent. Bundesweites Schlüsseltrend ist die strukturschwache Stadt Bremerhaven mit 21,22 Prozent.

Bei seinen Besuchen vor Ort, oft auch in strukturschwachen ländlichen Gegenden im Kreis Stade, begegnen Arndt Becker immer wieder Elend und Armut. Es sei bitter, wenn jemand Mitte des Monats nur noch ein Toastbrot im Schrank und drei Euro im Portemonnaie habe und von ihm wissen wolle, wovon er bis zum Ende des Monats leben soll. Oft lüthlen Menschen große Scham über ihre Verschuldung, und das führe auch zu Verdregung. „Wir können aber allen helfen – wenn sie nur wollen“, sagt Arndt Becker. Er nennt drei Hauptwege, einen guten Umgang mit Schulden zu finden.

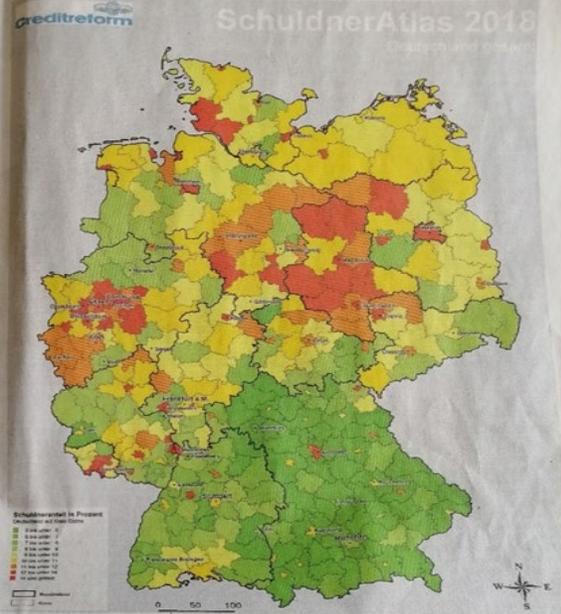
**Erstens: Mit den Schulden leben.** Aber wer kann das? „Eigentlich jeder“, sagt Arndt Becker. Gerade älteren Menschen rate er, behalt – das definiere der Gesetzgeber als sogenannte „bescheidene Lebensführung“ – stehen jedem zu. Es gibt auch ein Pfändungsschutzkonto, auf dem (die- ser Selbstbehalt geschätzt ist. Becker nimmt den Menschen die Angst. Vor dem Postboten, aber auch vor Inkassounternehmen, denn: „Die können zwar unangenehm auftreten, dürfen ihnen aber nichts tun.“ Pfänden darf nur der Gerichtsvollzieher. Alle zwei Jahre müssen Überschuldete dort allerdings Vermögensaufkunft geben. „Schulden müssen nicht mit Schuldgefühlen belegt sein“, sagt Arndt Becker. Er erlebe, dass Menschen unbedingt nur für ihr Gewissen wenigstens eine kleine Summe jeden Monat abzahlen wollen. „Aber wenn jemand kaum genug zum Überleben hat, rate ich ab. Der Schuldenberg wird ja nicht kleiner, sondern wächst wegen der Zinsen trotzdem weiter.“

**Zweitens: Schulden zurückzahlen.** Das kann auch bei Überschuldeten eine Option sein. Zunächst muss geschaut werden, wie viele Schulden überhaupt da sind. Manchmal klappt es, einen Vergleich auszuhandeln. „Wir führen Vergleichsverhandlungen mit den Gläubigern. Wenn sie überzeugt werden, dass das letztlich mehr für Sie bringt, verzichten Sie auf einen Teil ihrer Forde-

der gesamte Besitz aufgeföh nichts darf vergessen werden von der Lebensversicherung zum Silberföh. Das Verfahren dauert so Jahre, während denen dem / tragsteller ein Selbstbehalt in der Pfändungsgrenze zuste. Während dieser Zeit können sich ein Insolvenzverwalter / die Finanzen und behält auch Lebensführung im Blick, t spielsweise Bemühungen, e Arbeit zu finden. Nach einer bis zweijährigen Insolvenzph folgt eine „Wohlvhaltenssp in der keine neuen Schulden macht werden dürfen. Danach der Antragsteller schuldenfrei

ungen“, erläutert Arndt Becker. Aber aufgepasst: Alle Gläubiger müssen gleich behandelt werden – egal, ob nette Nachbarin oder böses Inkassounternehmen. „Wenn der Vergleich klappt, gibt das den Menschen meist ein gutes Gefühl“, weiß Becker.

**Drittens: Privatinsolvenz beantragen.** Sollten die Gläubiger einen Vergleich ablehnen – es reicht schon, wenn ein einziger nicht einverstanden ist – kann auch Antrag auf Privatinsolvenz gestellt werden. „Das ist wie ein Elmer, in dem ich alle Schulden werfen kann“, erklärt Arndt Becker. Die Schuldnerberatung hilft, den Antrag zu stellen. Darin wird



### Mobile Schuldnerberatung

Der Diakonieverband der Kirchenkreise Buxtehude und Stade bietet Beratung in allen Fragen rund um das Thema Schulden an – jetzt nicht nur in seinen Beratungsstellen in Stade und Buxtehude sondern auch mobil. Die Beratung ist kostenlos, die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht und beraten unabhängig von der religiösen, politischen oder weltanschaulichen Überzeugung. Termine können vereinbart werden im Büro der Diakonie in Buxtehude, Harburger Straße 2, Telefon: 0 41 61 / 64 44 46, oder im Büro der Diakonie in Stade, Neubourgstraße 6, Telefon: 0 41 41 / 4 11 70. Mehr dazu: www.diaakonieverband.de

# Konzept der Mobilen Sozialen Schuldnerberatung

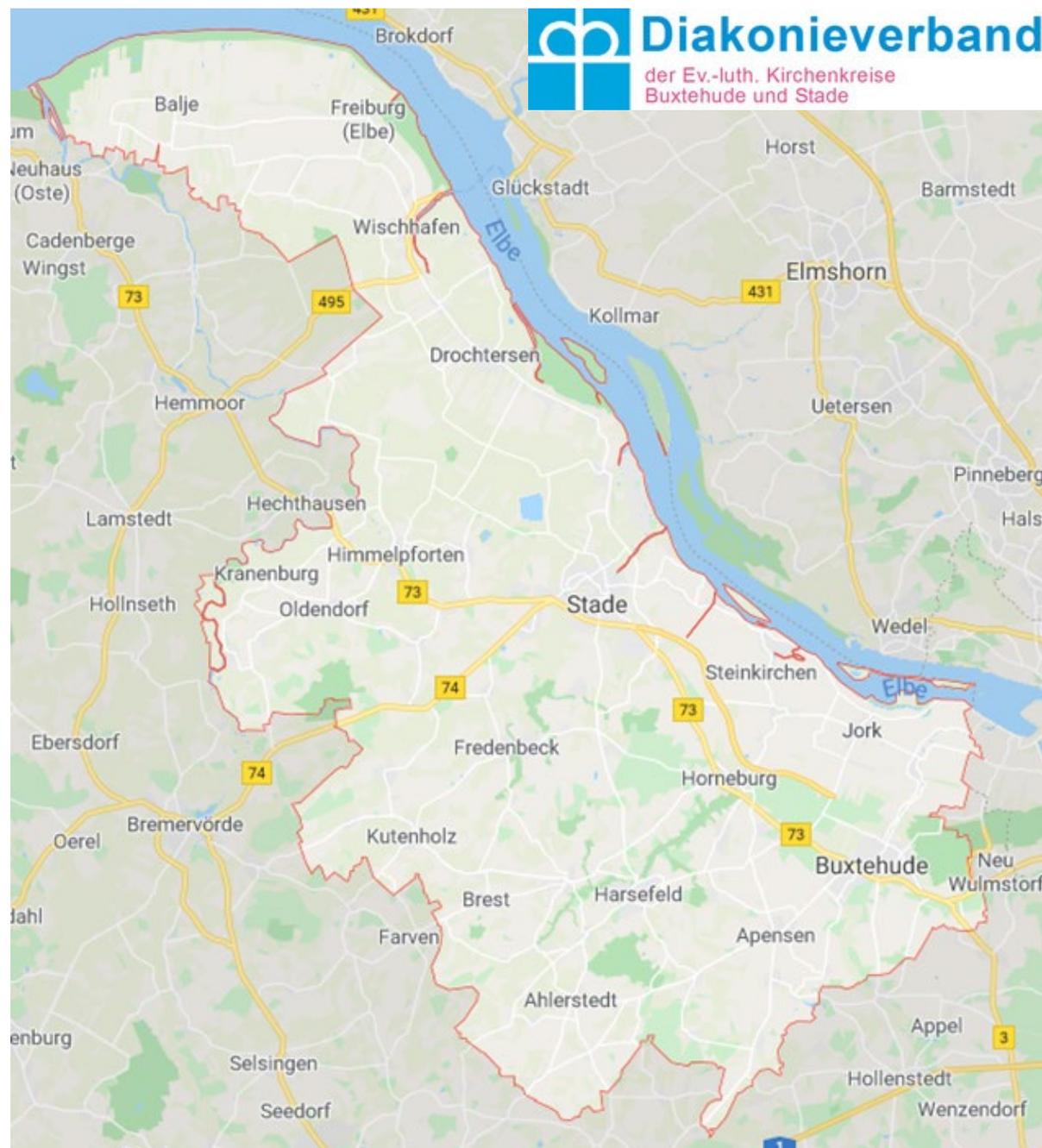
- Projektdauer 01.11.18 – 31.10.21
- 19,25 h/Woche Schuldnerberater Arndt Becker
- 3 h/Woche Verwaltungskraft Nadine Dinter
- Bisher gefahrene Kilometer : 5223
- Bisher 107 Fälle und 434 Beratungsgespräche
- Finanzierung vom Diakonischen Werk in Niedersachsen



# Zahlen, Daten, Fakten

Fälle insgesamt: 107

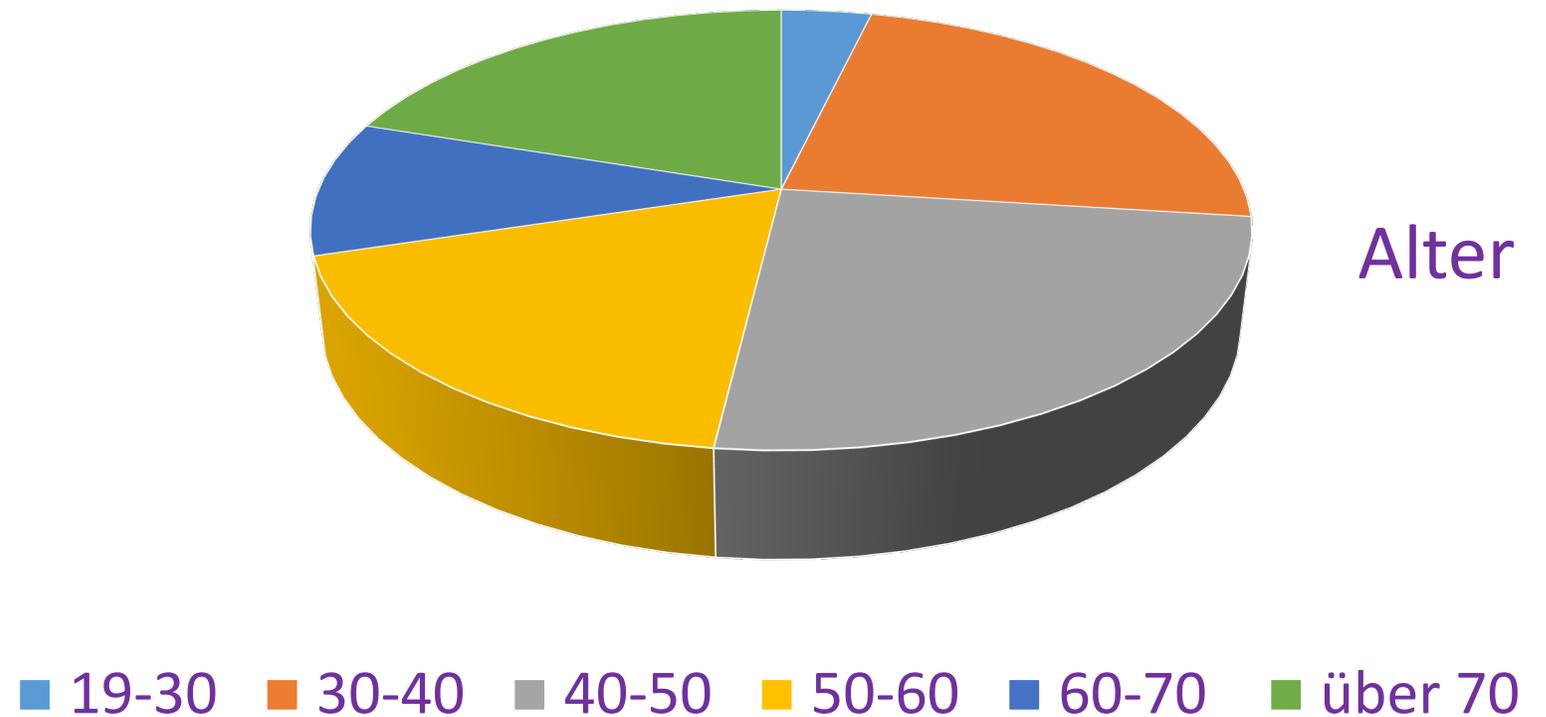
Hamelwörden	2
Kutenholz	2
Wischhafen	5
Himmelpforten	5
Dollern	2
Drochtersen	41
Beckdorf	3
Düdenbüttel	1
Hammah	2
Freiburg/Elbe	2
Hansestadt Buxtehude	6
Harsefeld	2
Jork	1
Fredenbeck	1
Hansestadt Stade	32





# Zahlen, Daten, Fakten

- 50% LeistungsempfängerInnen SGB II/SGB XII
- 30% RentenbezieherInnen
- 20% Sonstige





## Was zeichnet uns aus?

- **niedrigschwelliger** Beratungszugang, in den eigenen 4 Wänden, außerhalb der klassischen Büroöffnungszeiten
- einschränkungsloser **Zugang** für alle zum Beratungsangebot
- Integration der Hilfebedürftigen in den **Sozialraum** vor Ort
- Vermittlung in Unterstützungs- und Hilfsangebote vor Ort (**ganzheitlicher Beratungsansatz**)
- landkreisweit ein **Alleinstellungsmerkmal**
- interne und externe **Netzwerke** (z.B. Krebsberatung Stade, Jobcenter, Seniorenberatungsstellen)
- Ehrenamtliche **Soziallotsen** des Diakonieverbandes zur Unterstützung



# Fazit

Diese Art der Beratung stellt eine

- **moderne, zukunftsweisende**
  - **effektive**
  - **individuelle**
- **an die Umstände des Landkreis Stade angepasste**

Beratungsform dar.

